

Gemarkung die Laubwiese lokalisiert wird. – Neben der Einleitung hat der Redakteur des Repertoriums einen etwas ausführlicheren Aufsatz zu Anlage und Problematik des Werkes vorgelegt: Thomas Zottz, Vorbemerkungen zum Repertorium der deutschen Königspfalzen, *Blätter für deutsche LG* 118 (1982) S. 117–203.

E.-D.H.

Encyklopedia katolicka 4: Docent – Ezzo, hg. von Romuald Lukaczzyk, Lodomir Bieńkowski, Feliks Gryglewicz, Lublin 1983, Towarzystwo naukowe katolickiego Uniwersytetu Lubelskiego, VIII S. u. 1486 Sp. – Trotz mancher Schwierigkeiten ist ein weiterer Band des auch dem Mediävisten willkommenen Werkes (zuletzt DA 36,580) erschienen, und obwohl der Nachdruck auf gegenwartsbezogenen Themen liegt, fassen manche Stichworte zur Mediävistik den heutigen Forschungsstand gut zusammen, z.B. s.v. Evangeliar, Evangelistar, Gnesener Tür usw. Manche Artikel (vgl. Sp. 943 s.v. Emigration) verkürzen allerdings den Sachverhalt.

Ivan Hlaváček

2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde

1. Bibliographien S. 238. 2. Archiv, Archivgeschichte S. 240. 3. Bibliotheken, Bibliotheksgeschichte S. 243. 4. Urkunden, Regesten, Register S. 247. 5. Diplomatik S. 254. 6. Staatsakten, Verträge S. 255. 7. Rechtsquellen: a) weltliches Recht, b) kirchliches Recht, c) Stadtrecht S. 256. 8. Wirtschaftsgeschichtliche Quellen, Urbare, Rechnungsbücher S. 262. 9. Briefe, Formularbücher, *Ars dictandi* S. 263. 10. Chronikalische Quellen S. 265. 11. Hagiographie S. 271. 12. Bibel, liturgische Quellen, Nekrologe S. 277. 13. Patristik, Theologie, Philosophie S. 281. 14. Naturwissenschaften, Medizin, Enzyklopädien S. 286. 15. Literarische Texte S. 286. 16. Philologie, Sprach-, Namen-, Ortsnamenkunde S. 288. 17. Paläographie, Handschriftenkunde, Frühdruck S. 292. 18. Historische Geographie S. 296. 19. Genealogie S. 296. 20. Siegelkunde, Münzkunde, Heraldik, Inschriften S. 297. 21. Staatsymbolik S. 301. 22. Archäologie S. 301.

Richard W. Pfaff, *Medieval Latin Liturgy. A select bibliography* (Toronto medieval bibliographies 9) Toronto 1982, University of Toronto Press, XX und 129 S., \$ 25. – Die vorliegende handliche Bibliographie verzeichnet die wichtigsten Titel und Quelleneditionen zur lateinischen Liturgie vom Ende des 4. Jh. bis zur Reformation, soweit sie bis ca. 1977 erschienen sind. Der die ganze Reihe kennzeichnende Zwang zur Beschränkung auf ungefähr 1000 Titel führte zu einer strengen Konzentration und zum Ausschluss interessanter Fragestellungen (etwa nach dem Zusammenhang von Liturgie und Volkssprachen oder kanonischem Recht, der Kunstgeschichte oder der Volkskunde). Im ganzen bestimmt eine moderne und aufgeklärte Perspektive die Auswahl, drängt allerdings manche Bereiche, die dem MA selbst liturgisch wichtig waren, etwas in den Hintergrund: So führen innerhalb des Unterkapitels „Blessings and Exorcism“ vier Titel ein etwas kümmerliches Schattendasein. Die Ordnungsprinzipien konkurrieren – notgedrungen – miteinander und sind einmal bestimmt nach liturgiegeschichtlichen Epochen, einmal systematisch nach den einzelnen Riten in enger Anlehnung an die Siebenzahl der Sakramente, einmal nach geographischen Gesichtspunkten, und manchem Anfänger wird nicht ohne weiteres klar sein, daß er Titel beispielsweise